

Interreligiöses Fest des Lebens

"Frieden so wie im Himmel auch auf Erden"



Sonntag, den 25.08.2024
Bornheimer Friedhof

Herzlich Willkommen

Empfang am Haupteingang des Friedhofs

Begrüßung

Interreligiöser Impuls

„Ein Lied für dich“ (Jerusalem)

Begrüßung und Vorstellung der Gestalterinnen und Gestalter

Frieden

Frau Dr. Williger: „Das Zeichen des Bundes“

Und ich will mich an meinen Bund erinnern, zwischen mir und euch und zwischen allen lebendigen Seelen, allem Fleisch - und es soll keine große Flut mehr kommen, die alles Fleisch zerstöre.

Und mein Bogen soll in den Wolken sein, und ich sehe ihn und erinnere mich des ewigen Bundes zwischen Gott und allen lebendigen Seelen, allem Fleisch, das auf der Erde ist. Und Gott sagte zu Noach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich errichtet habe zwischen mir und allem Fleisch, das auf der Erde ist.

(1. Buch Mose 9, 15ff)

Ambulanter
Hospizdienst



e.V.

für Bornheim und Alfter

Arianita Mölder: „Die Seligpreisungen“

Selig, die arm sind vor Gott;
denn ihnen gehört das Himmelreich.
Selig die Trauernden;
denn sie werden getröstet werden.
Selig die Sanftmütigen;
denn sie werden das Land erben.
Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn
sie werden gesättigt werden.
Selig die Barmherzigen;
denn sie werden Erbarmen finden.
Selig, die rein sind im Herzen;
denn sie werden Gott schauen.
Selig, die Frieden stiften;
denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.
Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen;
denn ihnen gehört das Himmelreich.

(Evangelium nach Matthäus 5, 3-10)

Frau Dr. med. Sabrina Erbakan Übertragungen von Versen aus dem Qur'an zum Thema: „Frieden so wie im Himmel auch auf Erden“

Und (wisse, dass) Gott (den Menschen) einlädt zur Bleibe des Friedens und dem/die, der/die (geleitet werden) will, rechtleitet zu einem gerechten Weg. (Sure 10:25)

(Denn) Diener (und Dienerinnen)* des Allergnädigsten sind (nur) diejenigen, die sanft auf Erden auftreten und die, wann immer die Törichteren sie ansprechen, mit Worten des Friedens antworten. (Sure 25:63)

Ihr, die ihr Glauben erlangt habt. Seid standhaft in eurer Beziehung zu Gott, als Zeugen für die Aufrechterhaltung vollkommener Gerechtigkeit. Und lasst euch niemals durch den Hass auf eine Gruppe Menschen oder deren Hass auf euch dazu verleiten, ungerecht zu handeln. Handelt gerecht! Das ist dem Gottesbewusstsein näher. Bleibt euch Gottes bewusst; und Gott ist vertraut mit dem, was ihr tut. (Sure 5:8)

Und deshalb schrieben Wir den Kindern Israel vor: Wenn jemand *einen* Menschen tötet, [...] so ist es, als töte er die Menschen *allesamt*. Wenn aber jemand *einem* Menschen das Leben bewahrt, so ist es, als würde er das Leben *aller* Menschen bewahren [...]. (Sure 5:32)

Und (gedenke der Zeit) da Wir mit den Propheten den Bund eingingen; und mit dir (Muhammad); und mit Noah und Abraham und Moses und Jesus, dem Sohn der Maria. Wir gingen mit ihnen einen feierlichen Bund ein. (Sure 33:7)

*Anmerkung zum Begriff Diener und Dienerin Gottes:
Der arabische Begriff *`abd* wird im Deutschen häufig mit dem Wort Diener nur unzulänglich wiedergegeben. Treffender wäre es von jenen zu sprechen, die sich Gott ganz und gar anvertrauen (und sich Gott „hingeben“).

„Where have all the flowers gone“

Ein Ritual mit der Friedenstaube

„When We're Gone, Long Gone“

Gemeinsames Gebet

GOTT, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo Menschen hassen;
dass ich verzeihe, wo Menschen beleidigen;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
GOTT, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der/die empfängt;
wer sich selbst vergisst, der/die findet;
wer verzeiht, dem/der wird verziehen;
und wer stirbt, der/die erwacht zum ewigen Leben.

„Make me a channel for your peace“

Mehrsprachiges Segenswort arabisch, deutsch, hebräisch

„Song for the journey“

Übersetzung der Lieder

Where have all the flowers gone - Sag mir, wo die Blumen sind

1. Sag mir wo die Blumen sind, wo sind sie geblieben?

Sag mir wo die Blumen sind, was ist geschehen?

Sag mir wo die Blumen sind, Mädchen pflückten sie geschwind.

Wann wird man je verstehen? Wann wird man je verstehen?

2. Sag mir wo die Mädchen sind, wo sind sie geblieben?

Sag mir wo die Mädchen sind, was ist geschehen?

Sag mir wo die Mädchen sind, Männer nahmen sie geschwind.

Wann wird man je verstehen? Wann wird man je verstehen?

3. Sag mir wo die Männer sind, wo sind sie geblieben?

Sag mir wo die Männer sind, was ist geschehen?

Sag mir wo die Männer sind, zogen fort der Krieg beginnt.

Wann wird man je verstehen? Wann wird man je verstehen?

4. Sag wo die Soldaten sind, wo sind sie geblieben?

Sag wo die Soldaten sind, was ist geschehen?

Sag wo die Soldaten sind, über Gräben weht der Wind.

Wann wird man je verstehen? Wann wird man je verstehen?

5. Sag mir wo die Gräber sind, wo sind sie geblieben?

Sag mir wo die Gräber sind, was ist geschehen?

Sag mir wo die Gräber sind, Blumen wehen im Sommerwind.

Wann wird man je verstehen? Wann wird man je verstehen?

When We're Gone, Long Gone - Wenn wir einst nicht mehr sind

1. Der Kampf war hart, sehr hart, um im Leben über die Runden zu kommen,

Die Last war oft schwer und dennoch sind wir Seite an Seite weitergegangen.

Refrain: Und wenn wir einst nicht mehr sind, wird es nur eins geben, das zählt:

Wie wir einander geliebt und uns gekümmert haben.

Wenn wir einst nicht mehr sind.

2. Und wenn wir wandern, voll Freude, Hand in Hand in alle Ewigkeit, wird es die Liebe sein, an die wir uns erinnern, nicht Armut oder Reichtum.

Refrain

Make a channel for your peace

(siehe gemeinsames Gebet)

Song for the journey - Lied für die Reise

1. Dies ist ein Lied für die Reise, wenn der Abschied naht.
Sind unsere Augen auch voll Tränen und winken wir einen
Abschiedsgruß, dann mögen sich die Wolken vor dir teilen,
Und die Sterne deine Augen küssen.
Rolli-o, rolli-a, rolli-i.

Refrain: Der Himmel allein kennt den Weg, der vor mir liegt.
Mögen die Engel jene trösten, die zurückbleiben.
Denk' Ich an die Schätze und Freuden, die wir gefunden:
Es sind so viele, und viele davon sind mein.

2. Es gibt Tage, die sind zum Staunen gemacht und zum
Lachen und Weinen.
Mögen deine Träume dich an Orte führen, über Flüsse, die sich
ihrem Ziel entgegen schlängeln.
Zählen wir nicht die Gründe, um dankbar zu sein,
verschwenden wir unsere Zeit.
Rolli-o, rolli-a, rolli-i.

Refrain

3. Wenn der Weg dich ermüdet und du dich sorgst vor der
Nacht, so nimm meine Schulter für die Last, die deine Seele
bedrückt.
Zählen wir nicht die Gründe, um dankbar zu sein,
verschwenden wir unsere Zeit.
Rolli-o, rolli-a, rolli-i

Refrain

Der Himmel allein kennt den Weg, der vor mir liegt.
Mögen die Engel jene trösten, die zurückbleiben.
Zählen wir nicht die Gründe, um dankbar zu sein,
verschwenden wir unsere Zeit.

Dies ist ein Lied für die Reise heut' Nacht.

Einladung

**Wir laden Sie/Euch herzlich ein,
noch eine Weile zu bleiben und miteinander ins
Gespräch zu kommen.**

Der Ambulante Hospizdienst e.V. für Bornheim und Alfter bedankt sich herzlich bei allen, die zu diesem interreligiösen Impuls beigetragen haben - insbesondere bei

Frau Dr. Irmelin Schwalb

Prädikantin der Ev. Kirchengemeinde Vorgebirge

Dr. Deborah Williger

hat Agrarwissenschaft und Jüdische Theologie studiert. Sie ist Dozentin für »Bibel« im Masterkurs der Sincretica Monastic School, Barcelona und arbeitet als Ökotheologin interdisziplinär und interreligiös am Institut für Theologische Zoologie in Münster. Dort leitet sie das Projekt »Der Friedhof lebt – Interreligiöse Archegärten in Deutschland«.

www.der-friedhof-lebt.de

Arianita Mölder

Referentin für Umwelt und Interreligiösen Dialog im Erzbistum Köln. Engagementförderin im Seelsorgebereich Bornheim- An Rhein und Vorgebirge

Frau Dr. med. Sabrina Erbakan

hat Humanmedizin und Islamwissenschaften studiert. Neben ihrer ärztlichen Tätigkeit engagiert sie sich seit vielen Jahren im interreligiösen Dialog. Seit 2015 ist sie Vorsitzende der Muslimischen Gemeinde Bornheim (MGB).

Musik

"With Four Hands and Friends"

Dipl. Theol. Quido Willms

Dr. Norbert Feinendegen

Herausgeber

Ambulanter Hospizdienst e.V.
für Bornheim und Alfter
Königstr. 25
53332 Bornheim

Telefon:
02222 – 995 9449

E-Mail:
hobo@hospizdienst-bornheim.de

Kontakt Koordinationsteam

Koordinatorin Sigrid Fiolka
0178 – 813 4313

Koordinator Wilson Schaeffer
01577 – 666 3681

Bildnachweis

Frauke Riether auf Pixabay